

reich genutzt werden können. Die Gestaltung ist übersichtlich, zahlreiche Vignetten, kleine Tabellen und Graphiken lockern den Text auf. Der Begründung einer Maßnahme folgt meist eine sinnreiche Übung oder ein Praxistip. Übungen und Tips sind am Rand gekennzeichnet

Das Büchlein sollte zum täglichen Handgepäck eines jeden neuen Schutzgebietsbetreuers gehören. Darüber hinaus ist es aber auch interessant für Forstleute, Biologen, Ingenieure in landschaftsgestaltenden Berufen oder für Pädagogen und überhaupt alle Interessierten, die mit Öffentlichkeitsarbeit und Natur zu tun haben. Es fördert auch eine einfühlsame Naturerziehung in der Familie.

An der Redaktion des Buches arbeiteten Vertreter mehrerer Nationalparke, Biosphärenreservate und Naturschutzverbände mit, u. a. F. KNOLLE (Nationalpark Harz), A. PASCHKOWSKI (WWF), B. BLAHY (Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin), J. BROCKMANN (WWF), R. ERTL (Nationalpark Bayerischer Wald), A. HEILMANN (Naturwacht e. V., Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft), J. HOLZHAUSEN (Biosphärenreservat Rhön), R. SCHMAHL (Naturpark Schaalsee).

Das Buch kann unter folgenden Adressen bezogen werden:

- Bundesverband Naturwacht e. V., A. Heilmann, Schloßweg 4, 02694 Spreewiese
- Umweltbildungswerk, J. Gahsche, Förstgener Str. 9, 02906 Tauer, (Fax: 03 45/5 22 36 60, Tel: 03 58 95/5 03 89)

Uwe Wegener

Buchbesprechung

Orchideen in Thüringen. - Uhlstädt: Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen e. V., 1997. - 256 S. - 286 Farbaufnahmen. - 75,00 DM

Die faszinierende Pflanzenfamilie der Orchideen hat unter Botanikern und Naturschützern stets viel Beachtung gefunden. Neben dem Reichtum an Formen und Farben ist auch die Seltenheit und die leider zunehmende Gefährdung Anreiz, sich mit die-

sen Pflanzen zu beschäftigen und sich um ihren Schutz zu bemühen. Da Thüringen bekannt ist für seinen Reichtum an Orchideenarten und -standorten, weckt ein Buch mit dem Titel „Orchideen in Thüringen“ große Erwartungen. Das in Gemeinschaftsarbeit der Mitglieder des Arbeitskreises Heimische Orchideen Thüringen e. V. entstandene Werk erfüllt diese Erwartungen umfassend.

Die einführenden Kapitel sind der Beschreibung der abiotischen Standortbedingungen Geologie, Geomorphologie und Klima, die entscheidend den Reichtum Thüringens an Orchideenarten mit bedingen, der Charakterisierung der Lebensräume und Angaben zur Morphologie, Blütenbiologie und Ontogenese bis hin zur Systematik und Phylogenie der Orchideen gewidmet. Dabei gelang es, die teilweise sehr umfangreichen und komplizierten Sachverhalte verständlich und abgerundet darzustellen, was durch eine großzügige Bebilderung dieses Buchabschnittes erleichtert wird. Auch auf die Geschichte der Orchideenkunde in Thüringen, sie geht zurück bis zur ältesten deutschen Flora, der „*Sylva Hercynia*“ von THAL (1577), wird kurz eingegangen.

Der Hauptteil des Werkes beinhaltet eine detaillierte Beschreibung sowie die Darstellung der Verbreitung und des Rückganges der einzelnen Orchideenarten. Neben Rasterverbreitungskarten auf Meßtischblattquadrantenbasis wurden ausgewählten Arten, stellvertretend für unterschiedliche Arealtypen, Karten der Gesamtverbreitung beigelegt. Das trägt zum Verständnis mancher Eigenheit in der regionalen Verbreitung von Orchideenarten bei. Auch bei der textlichen Schilderung der Verbreitung schauen die Thüringer Orchideenspezialisten über die Landesgrenzen hinaus. Neben einer kurzen Charakterisierung des Gesamtareals werden die Vorkommen im Bundesland zum Verbreitungsbild der entsprechenden Art in Deutschland in Beziehung gesetzt. Bei vielen Orchideen, etwa Spinnen-Ragwurz und Blasses Knabenkraut, wird so die besondere Verantwortung Thüringens für die Erhaltung andernorts viel seltenerer oder bereits verschwundener Arten deutlich. Obwohl viele Orchideen in Thüringen noch mit individuenreichen Populationen vertreten sind, ist der Rückgang fast aller Arten unübersehbar. Einige sind bereits seit viele Jahrzehnten verschollen, so Wanzen-Knaben-

kraut und Duft-Händelwurz, andere erst in letzter Zeit verschwunden (Einblatt, Sumpf-Glanzkraut) oder stehen, wie das Sumpf-Knabenkraut, unmittelbar vor dem Aussterben. Den Rückgang oder gar das vollständige Verschwinden von Orchideenpopulationen zu verhindern, ist erklärtes Ziel des Arbeitskreises Heimische Orchideen Thüringen e. V. In den abschließenden Kapiteln des Buches werden Gefährdungsursachen und erforderliche Pflegemaßnahmen von Orchideenstandorten ausführlich geschildert. Eindrucksvoll sind die erreichten Erfolge des Vereins bei der Erhaltung vieler bedrohter Vorkommen. Eine kurze und informative Selbstdarstellung des Arbeitskreises schließt das Buch ab.

Dem Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen e. V. ist mit dem vorgestellten Buch ein sehr attraktives und fundiertes Werk gelungen. Zum hervorragenden Gesamteindruck trägt das großzügige Format, die sorgfältige Gestaltung des Layouts, die gute Druckqualität und die Vielzahl brillanter Farbfotografien bei. Vielleicht kann der Besitz des Buches manchem den Verzicht auf die Anfertigung eigener Orchideenaufnahmen erleichtern, ein Verzicht, der besonders der Erhaltung extrem seltener Arten zugute käme. Bis auf ganz wenige Ausnahmen stammen die Bilder aus Thüringen. Hervorzuheben sind die hervorragend gelungenen Detailaufnahmen von Blütenständen und Einzelblüten nahezu aller behandelten Arten. Interessant, da selten zu sehen, sind Abbildungen von Früchten und Rhizomen von Orchideen, letztere wurden selbstverständlich unter strikter Beachtung des Naturschutzes gefertigt. Rasterelektronenmikroskopische Aufnahmen zeigen eindrucksvoll die stark strukturierte Samenoberfläche von Braunrotem Sitter und Vogel-Nestwurz, sicher für viele Orchideenfreunde ein völlig neuer Einblick.

Möge das schöne Buch dazu beitragen, für den Schutz und die Erhaltung der Orchideen, nicht nur in Thüringen, viele neue Mitstreiter zu gewinnen. Das Buch ist über den Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen e. V., Hohe Straße 204 in 07407 Uhlstädt zum Preis von 75,00 DM zu beziehen.

Jens Peterson

Buchbesprechung

Im Rahmen des Landschaftspflegekonzepts Bayern (LPK) sind erschienen:

Quinger, B; Schwab, U.; Ringler, A.; Bräu, M.; Strohwasser, R.; Weber, J.: Lebensraumtyp Streuwiese. - Landschaftspflegekonzept Bayern. Bd. II.9. - (Alpeninstitut Bremen GmbH; Projektleiter A. Ringler). - München: Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen (StMLU); Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL), 1995. - 396 S.

Steidl, I.; Ringler, A: Lebensraumtyp Bodensaure Magerrasen. - Landschaftspflegekonzept Bayern. Bd. II.3. - (Alpeninstitut Bremen GmbH; Projektleiter A. Ringler). - München: Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen (StMLU); Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL), 1996. - 342 S.

Das Bayerische Landschaftspflegekonzept stellt ein komplexes Biotopschutzprogramm dar, das auf die Sicherung, Nutzung und Pflege ausgewählter Lebensräume und ihrer Pflanzen- und Tierwelt gerichtet ist. Folgende Bände sind konzipiert und seit 1994 erschienen bzw. in Vorbereitung zur Veröffentlichung:

Band I: Einführung und Ziele der Landschaftspflege in Bayern (1995),
Band II.1: Kalkmagerrasen (1994), zwei Teilbände,
Band II.2: Dämme, Deiche und Eisenbahnstrecken (1994),
Band II.3: Bodensaure Magerrasen (1996),
Band II.4: Sandrasen (1995),
Band II.5: Streuobst (1994),
Band II.6: Feuchtwiesen (1994),
Band II.7: Teiche (1995),
Band II.8: Stehende Kleingewässer (1994),
Band II.9: Streuwiesen (1995),
Band II.10: Gräben (1994),
Band II.11: Agrotape,
Band II.12: Hecken und Feldgehölze,
Band II.13: Nieder- und Mittelwälder,
Band II.14: Einzelbäume und Baumgruppen (1995),
Band II.15: Geotope,
Band II.16: Leitungstrassen (1994);